



Woran liegt es, dass wir – Jahr um Jahr – mitten im Winter, oder teilweise mitten im Herbst, wie aus heiterem Himmel, in festliche Stimmung fallen bzw. versuchen, eine solche zu inszenieren? Eine eigentümliche Atmosphäre beherrscht für einen Monat unsere Welt. Für einen Monat bestimmt Weihnachten das Leben innerhalb und außerhalb der Kirchenmauern. Es ist die Zeit der Sehnsucht, nach Licht und Leben.

Doch wissen wir, was Licht ist? Ich meine damit keine wissenschaftliche Erklärung, dass Licht eine elektromagnetische Strahlung ist, die für das menschliche Auge nur in bestimmten Wellenlängen zu erkennen ist. Ich meine damit eine Lebenserfahrung, die weiß, was Licht im Leben bedeuten kann. Wer noch nie die Tiefen des Lebens kennen gelernt hat, wer noch nie erlebt hat, was Dunkelheit ist, weiß nicht, was Licht ist.

Licht wird ohne Dunkelheit nicht erkannt, Licht braucht die Dunkelheit, damit es als Licht wahrnehmbar wird. Licht ist auf ihren Gegensatz, die Dunkelheit, angewiesen.

Als Gott Leben erschafft, schafft er zuallererst das Licht. Auf der Tiefe, auf der Erde, ist es dunkel. Bevor pflanzliches, tierisches und menschliches Leben ent-

stehen kann, ist Licht nötig. Bevor das Licht kommt, ist Dunkelheit. Zu Beginn der Schöpfung heißt es: Es war finster auf der Tiefe. Gottes erstes Schöpfungswerk ist das Licht. Ohne Licht wäre jegliches Leben nicht möglich. Licht ist ein Symbol für Leben schlechthin. Licht ist Leben und Leben ist Licht.

„Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.“ ruft der Prophet Jesaja der Stadt Jerusalem zu und leitet damit ein Heilswort ein. Eine Heilszeit beginnt, die Zeit der Klage und der Trauer geht zu Ende. Das Heilswort ist an die Tochter Zion gerichtet. Zion ist der heilige Berg, auf dem König Salomon einst den prächtigen Tempel gebaut hat. Zion ist die Wohnstatt Gottes, die Tochter Zion ist die heilige Stadt Jerusalem. Sie ist die Stadtgöttin, die von den

Bewohnerinnen und Bewohnern Jerusalems neben dem Gott Israels verehrt wird. Als der Tempel von den Babyloniern zerstört wird und große Teile des Volkes Israel nach Babylon ins Exil verschleppt werden, ist sie die klagende Stadtgöttin, die die Zerstörung der Stadt und ihres Tempels beklagt. Als der Prophet Jesaja die Heilsworte schreibt, geht die Zeit der Trauer und der Klage ihrem Ende entgegen. Der Tochter Zion wird eine neue Heilszeit verkündet. Gott wird die Stadt mit seinem Lichterglanz überstrahlen, dass sie selber Licht und Glanz wird. Die Freude wird groß sein, denn Gott kommt, Licht, Wärme, Strahlen erfüllen die Stadt und ihre Menschen.

Wir alle kennen die Sehnsucht nach unvergänglichem und darum gerade in bitterster Not scheinendem Licht. Wir kennen die Sehnsucht nach dem Licht, das alle Finsternis vertreibt. Die Christen, seit es das Christentum gibt, seit 2000 Jahren, haben gesagt: Gott ist gekommen, er ist da. Das Licht, das alle Finsternis vertreibt, scheint in der Welt, hell und klar.

Aber die prophetische Schau im Jesajabuch ist christlich sehr viel anders in Erfüllung gegangen, als es im Text des Buches Jesaja steht. Weltweit herrscht nicht Gottes Wille, Gottes Weisung oder Gebot. Noch immer „bedeckt“ Finsternis den Erdkreis „und Dunkel die Völker.“, „kann unsere Nacht“ sehr „traurig sein“. Anderes zu behaupten, ist einfach nicht wahr. Unrecht geschieht in vielerlei Gestalt, wir sehen mit Entsetzen die Auswirkungen des von Menschen verursachten Klimawandels, die sinnlose Abholzung der Regenwälder oder den unüberlegten Umgang mit den Ressourcen der Erde und nicht zuletzt die grausamen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und in Palästina. Wo Dunkelheit herrscht, ist die Sehnsucht nach Licht groß.

Das Licht scheint in die Welt, nicht die schwärzeste Nacht und die tiefste Finsternis kann ein leuchtendes Licht zum Erlöschen bringen. Die Dunkelheit muss dem Licht weichen. Mit Jesu Geburt ist ein Licht in die Welt gekommen. Ein Glanz legt sich auf die Erde nieder, es ist Licht geworden in der Dunkelheit. Das Licht von der Krippe scheint, Gott offenbart sich im Glanz des Lichtscheins von Bethlehem. Mit dem Licht von Bethlehem kommt Gott selbst in die Welt, wendet sich uns zu, nimmt uns hinein in den göttlichen Schein, umleuchtet uns, umfängt uns, holt uns heraus aus der Dunkelheit. Die Dunkelheit hat keine Macht mehr über uns, es ist hell geworden. Uns wird Perspektive und Zukunft eröffnet.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Bärbel Sczesny

Das Licht scheint in die Welt, nicht die schwärzeste Nacht und die tiefste Finsternis kann ein leuchtendes Licht zum Erlöschen bringen. Die Dunkelheit muss dem Licht weichen. Mit Jesu Geburt ist ein Licht in die Welt gekommen. Ein Glanz legt sich auf die Erde nieder, es ist Licht geworden in der Dunkelheit. Das Licht von der Krippe scheint, Gott offenbart sich im Glanz des Lichtscheins von Bethlehem. Mit dem Licht von Bethlehem kommt Gott selbst in die Welt, wendet sich uns zu, nimmt uns hinein in den göttlichen Schein, umleuchtet uns, umfängt uns, holt uns heraus aus der Dunkelheit. Die Dunkelheit hat keine Macht mehr über uns, es ist hell geworden. Uns wird Perspektive und Zukunft eröffnet.

Bericht aus dem Gemeinderat

Die November-Gemeinderatssitzung fand am 06.11. und im Vergleich zur vorherigen Sitzung wieder in größerer Runde statt. Diesmal legten wir weitere Termine für das Jahr 2025 (wie den Termin der Finanzausschusssitzung usw.) fest. Die genauen Termine findet ihr in der Planung für das 1. Halbjahr 2025. Außerdem ist endlich zu berichten, dass der Wasserschaden im Menno-Heim (im Bad im EG sowie im darunterliegenden Büro im Keller) nun von unserer Sanitärfirma Kruschke behoben wurde. Anschließend wurden die aufgestemmtten Wandstücke wieder durch den Trockenbauer fachgerecht verschlossen. Die Instandsetzungsarbeiten fanden an 2 Tagen im Oktober statt und die Rechnung dafür belief sich auf 1028 Euro. Wir werden die entstandenen Kosten bei unserer Gebäudeversicherung einreichen.

Im Namen des Gemeinderates
Niklas Flex

Infos für die Weihnachtszeit und danach...

Die Weihnachtszeit und die Zeit danach ist besondere Zeit – daher ein paar Infos zu den Terminen:

Am 15.12.(3. Advent) ist Adventsnachmittag. Wir starten um 14:00 Uhr mit einer adventlichen Andacht. Es schließt sich ein Kaffeetrinken mit buntem Programm an. **ACHTUNG:** An diesem Sonntag ist **kein** Gottesdienst vormittags!



Es wäre toll, wenn einige weihnachtliche Kuchen/weihnachtliches Gebäck mitbrächten. Wer was mitbringt, kann gerne bei Helga Köppe oder Nicole Witzemann Bescheid geben.

Am Heiligabend ist unser Gottesdienst um 16:00 Uhr. Eine herzliche Einladung, mit Familie und Freunden mitzufeiern!

Am Sonntag 29.12. feiert die Lichterfelder Kiezökumene gemeinsam einen Gottesdienst. Wir treffen uns um **10:30 Uhr in der EFG Bethel – Schillerstr 26**. Die Predigt hält Pfrn Dr. Rebekka Luther aus der Paulusgemeinde. Im Menno-Heim ist an diesem Sonntag dann kein Gottesdienst.

Da viele an **Sylvester** ungern durch die Stadt fahren wird unsere Jahresschlussandacht wie in den letzten Jahren online stattfinden.

Wer noch einmal innehalten möchte, bevor das alte Jahr zuende geht ist willkommen zur **Online-Andacht am 31.12. um 15:00 Uhr**.

Und am 05.01. schließlich starten wir mit einem Gottesdienst zur Jahreslosung in das neue Jahr.

Termine 2025 1. Halbjahr – was bereits bekannt ist

- 21.01. 18:00 Uhr Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen mit anschl. Verleihung der Ökumenepreises des ÖRBB,
Ort: Baptisten-Gemeinde Wedding, Müllerstraße, Predigt: Fernando Enns
- 10.02. 19:00 Uhr Finanzausschuss **ONLINE**
- 23.02. 10:30 Uhr gemeinsamer Gemeindetag mit der EFG Bethel (Schillerstr) zum Täuferjubiläum
- 27.04. 10.00 Uhr Gemeindeversammlung mit Andacht zu Beginn

VDM-Frauentagung 2025 – diesmal zwei Wochen früher

Abweichend von früheren Terminen am zweiten Märzwochenende wird die VDM-Frauentagung im nächsten Jahr vom 28. Februar bis 2. März in Loccum bei Hannover stattfinden.

Zum Thema „Frühe Täuferfrauen, die Entwicklung bis heute und ihre Bedeutung für uns heute“ wird Astrid von Schlachta unsere Referentin sein.

Einladungsflyer werden per E-Mail versendet, liegen in der Gemeinde aus oder können angefragt werden bei Theda Elsen: theda.elsen@web.de



Was gibt es Neues vom Mennonitischem Friedenszentrum Berlin?



Bald jede Menge!

Nachdem Duska Borovac-Knabe ihre Anstellung im MFB nicht mehr weiterführen wollte, wurde es ruhig um das Friedenszentrum. Trotzdem hat der Beirat fleißig weitergearbeitet und versucht möglichst viele Dinge aufzufangen. Sei es die Gestaltung des thematischen Teiles auf der VDM-Freizeit in Münster, sei es die Beziehungspflege im näheren und weiteren Umkreis (innerhalb Deutschlands und Simbabwe).

Der Beirat hat sich neu strukturiert: Christiane Jantzen und Sandra Janzen wurden als Sprecherinnen gewählt. Somit ist sichergestellt, dass das MFB auch bei Vakanz der Leitung ansprechbar ist für innen und außen. Erreichbar sind die Sprecherinnen unter der Mailadresse: sprecherinnen@menno-friedenszentrum.de.

Die Katalogisierung der Bibliothek des MFB schritt unaufhaltsam voran und wird bald im Internet zur Verfügung stehen. Dies und vieles mehr wurde angepackt. Da der Beirat, wie viele andere Gremien auch, ehrenamtlich arbeitet, blieben die Informationen für euch auf Sparflamme.

Ab Januar 2025 wird sich u. a. dies wieder ändern, denn wir freuen uns, dass wir nach einer intensiven Bewerbungsphase Frau Elsie P (Ronél) Meylahn für die Leitung des Mennonitischen Friedenszentrums gewinnen konnten. Eine nähere Vorstellung von ihr wird im Januar durch sie selbst erfolgen. Wir wünschen Ihr an dieser Stelle alles Gute für den Start im MFB und viel Kraft für all die Aufgaben, die auf sie warten.

Vielen Dank an dieser Stelle an die treuen SpenderInnen, die uns trotz der scheinbaren Unsicherheit, was das Fortbestehen des MFB's betrifft, auch weiterhin ihre Spenden zugesichert haben und freuen uns auch über weitere Zusagen!

Wir machen weiter! Wann wäre es nötiger, wenn nicht jetzt!

Sandra Janzen und Christiane Jantzen,
November 2024

MJN im Winter 2024/25



MennoTreff Krefeld

Auf dem letzten MennoTreff des Jahres sind Du und Deine Freunde herzlich eingeladen mit uns neben einem thematischem Input, Singen und Spielen die Krefelder Küche in eine Weihnachtsbäckerei zu verwandeln! Das Plätzchenbacken mit der MJN ist immer besonders :)



6. bis 8.
Dezember



ab 13 Jahren



Mennonitengemeinde
Krefeld



10 €



Herzliche Einladung!

OSTER
The Story behind the Song
Die Geschichte hinter dem Song
FREIZEIT

13.-18.04.2025 | JH Ratingen | 6-11 & 12-15 Jahre
195 € (20€ Geschwisterrabatt) | Anmeldefrist 15.01.2025

Bitte die Anmeldefrist beachten :)

Alle Freizeiten 2025
& Online Anmeldeformular



Weitere Infos: www.mjn-mennoniten.de

Du hast Fragen oder Ähnliches? Melde dich bei Noa Fechner: noa@mjn-mennoniten.de

Deine JK-Mias: Niklas Mekelburger, Eva Quiring, Dominique Muller: mias@mjn-mennoniten.de

Anmeldungen & Infos: info@mjn-mennoniten.de



Termine im Dezember 2024

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindevoranstaltungen- sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;
Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken
<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

So 01.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Reisebericht aus Kolumbien – Ltg.: Bernhard Thiessen - Keine Onlineübertragung -
Mi 04.12.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 08.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann, Predigt: Joel Driedger
Mo 09.12.	19.30 Uhr	Gottesdienst kreativ - online
So 15.12.	14.00 Uhr	Andacht mit Adventsfeier – Ltg.: Nicole Witzemann u. Helga Köppe – kein Gottesdienst um 10.00 Uhr!
Do 19.12.	ab 17.00 Uhr	Kiez – Weihnachtssingen auf dem Marienplatz
So 22.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Nicole Witzemann u. Team
Di 24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligabend – Ltg.: Nicole Witzemann und Team
So 29.12.	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Bethelgemeinde, Schillerstr. 26
Di 31.12.	15.00 Uhr	Jahresabschlussandacht – Ltg. Nicole Witzemann - nur online -

Vorschau auf Januar 2025

So 05.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung – Ltg. Nicole Witzemann
Mi 08.01.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung

Die Kollekten erbitten wir an den Adventssonntagen für das mennonitische Hilfswerk und Heiligabend für Aktion von Brot für die Welt.

Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:

Berliner Mennoniten-Gemeinde, IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100